

Ausschreibung des Hannsman-Poethen-Literaturstipendiums 2022

Die Landeshauptstadt Stuttgart schreibt im zweijährigen Turnus das Hannsman-Poethen-Literaturstipendium aus. **Bewerbungsschluss ist der 15. September 2021.**

Das bundesweit einmalige Tandem-Stipendium richtet sich an ein*e Autor*in sowie an ein*e Künstler*in einer anderen Sparte, die gemeinsam ein literarisch-künstlerisches Projekt in der Landeshauptstadt Stuttgart umsetzen. Das Stipendium in Höhe von 15.000 Euro umfasst zusätzlich die Mietkosten für einen Aufenthalt **vom 15. Januar bis zum 15. April 2022** im Gedok-Haus Stuttgart sowie zusätzlich einen Zuschuss zum Projektbudget in Höhe von maximal 9.000 Euro.

Das Stipendium bringt Literatur mit anderen Kunstformen (Kunst, Musik, Theater, Film, Neue Medien etc.) zusammen. Kriterien für die Vergabe sind die künstlerische Qualität und die spartenübergreifende Ausrichtung des geplanten Vorhabens. Darüber hinaus soll ein gesellschafts- und gegenwartsrelevanter Ansatz zu erkennen sein und neuartige Impulse für das kulturelle Leben geschaffen werden.

Einzureichende Unterlagen

Die Bewerbung sollte in einer PDF-Datei eingereicht werden und nach folgendem Muster gegliedert sein:

1. Zusammenfassende Projektskizze (max. 150 Wörter)
2. Lebenslauf von Autor*in und Tandem-Partner*in
3. Ausführliche Projektskizze (max. 800 Wörter) mit folgenden Inhalten:
 - a) Projektbeschreibung (inkl. Ziele, Zielgruppe)
 - b) Motivation
 - c) Zeitschiene für die Umsetzung des Vorhabens
 - d) Nennung in Frage kommender Partnerinstitutionen in Stuttgart
4. Aufstellung der Projektkosten und ggf. Angaben über Kofinanzierung und Drittmittel

Nachweise

- **Autor*in:** Nachweis mindestens einer Veröffentlichung in deutscher Sprache in einem etablierten Verlag oder Theater, bei einem Rundfunk- oder Fernsehsender etc. (Buch, Theaterstück, Hörspiel, Drehbuch, Medienarbeit)
- **Tandem-Partner*in:** Nachweis mindestens eines künstlerischen Projekts mit Öffentlichkeitswirkung

Die **Bewerbung und Nachweise** sind bis zum 15. September 2021 per E-Mail an Eva-Maria.Rembor@stuttgart.de zu senden.

Das Auswahlverfahren

Über die Vergabe des Stipendiums entscheidet im Oktober 2021 eine Fachjury. Dieser gehören Vertreter*innen aus verschiedenen kulturellen Bereichen und Sparten sowie die Fachreferentin für Literatur und Philosophie des Kulturamtes Stuttgart an.

Die Beurteilungskriterien

- literarisches bzw. künstlerisches Potenzial
- literarische und künstlerische sowie persönliche Motivation
- literarische und künstlerische Qualität des Projektes
- spartenübergreifendes Konzept und gemeinsame Arbeitsweise
- gesellschafts- und gegenwartsrelevanter Ansatz
- realistischer Projekt- und Zeitplan (Projektrealisierungszeitraum: bis Ende 2022)

Die Umsetzung

Die Stipendiat*innen sollen ohne Produktionsdruck frei, kreativ, selbständig und ungebunden arbeiten können. Die Realisierung der Vorhaben obliegt der alleinigen Verantwortung der Stipendiat*innen. Das Kulturreferat unterstützt sie lediglich bei der Bewerbung ihrer Projekte. Darüber hinaus vermittelt das Kulturreferat Kontakte zu Einrichtungen und Akteur*innen des kulturellen Lebens in Stuttgart, um Begegnungen und den Austausch mit der hiesigen Kulturszene zu fördern. Dieser Idee folgend wäre es wünschenswert, wenn sich die Stipendiat*innen bei einer Veranstaltung (beispielsweise einem Werkstattgespräch) der Öffentlichkeit vorstellen. Des Weiteren sollte das Stipendium mit einer Uraufführung oder einer Präsentation der Arbeit in Stuttgart abschließen.

Das Stipendium umfasst folgende Leistungen:

- ein kostenloses möbliertes Wohn-/Arbeitsstudio im GEDOK-Haus Stuttgart, Hölderlinstr. 17 vom 15. Januar bis zum 15. April 2022. Weitere Infos unter: www.gedok-stuttgart.de
- ein Stipendium in Höhe von insgesamt 15.000 Euro
- Zuschuss zum Projektbudget i.H.v. maximal 9.000 Euro, der bedürfnisorientiert eingesetzt werden kann
- Reisekosten für die An- und Abreise nach und von Stuttgart (einmalig)

Der Hintergrund

Angeregt wurde der Ansatz des Stipendiums durch das Autorenpaar Margarete Hannsmann und Johannes Poethen, die gemeinsam in Stuttgart lebten und arbeiteten. Beide hatten ein großes Interesse an anderen Kunstrichtungen, wie z. B. Musik, Medien und bildender Kunst, die Eingang in ihre Arbeiten fanden. Ihr Werk, das in Stuttgart und Griechenland beheimatet war, setzte sich kritisch mit politischen Entwicklungen und dem Zeitgeist auseinander. Auch die Beziehung Hannsmanns mit ihrem späteren Lebensgefährten, dem Grafiker und bildenden Künstler HAP Grieshaber, war vom genreübergreifenden Austausch und vom Engagement geprägt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter

www.stuttgart.de/hannsmann-poethen-literaturstipendium

Ansprechpartnerin:

Eva-Maria Rembor, Kulturreferat der Landeshauptstadt Stuttgart

E-Mail: Eva-Maria.Rembor@stuttgart.de

Tel.: 0711 216 80053